

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.

Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de .

Das PDF wurde erstellt am: 26.03.2026, 02:33 Uhr.

Friedrich Schlie

Führer durch die Grossherzogliche Gemälde-Galerie

Schwerin: Druck der Bärensprungschen Hofbuchdruckerei, 1882

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1928252508>

Druck Freier  Zugang



[Schlie, Fr.]

Führer durch die Grossherz. Ge-
mälde = Gallerie. 1882.

Mkl $\frac{1}{4}$ IV

4520



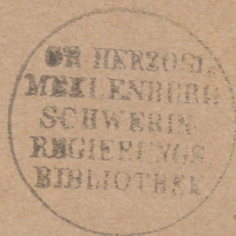
Malb. f. IV
4520



Führer

durch die

Grossherzogliche Gemälde-Galerie.



Schwerin 1882.

Druck der Bärensprungsehen Hofbuchdruckerei.



LANDESBIBLIOTHEK
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

[https://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1928252508/phys_0003](https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1928252508/phys_0003)

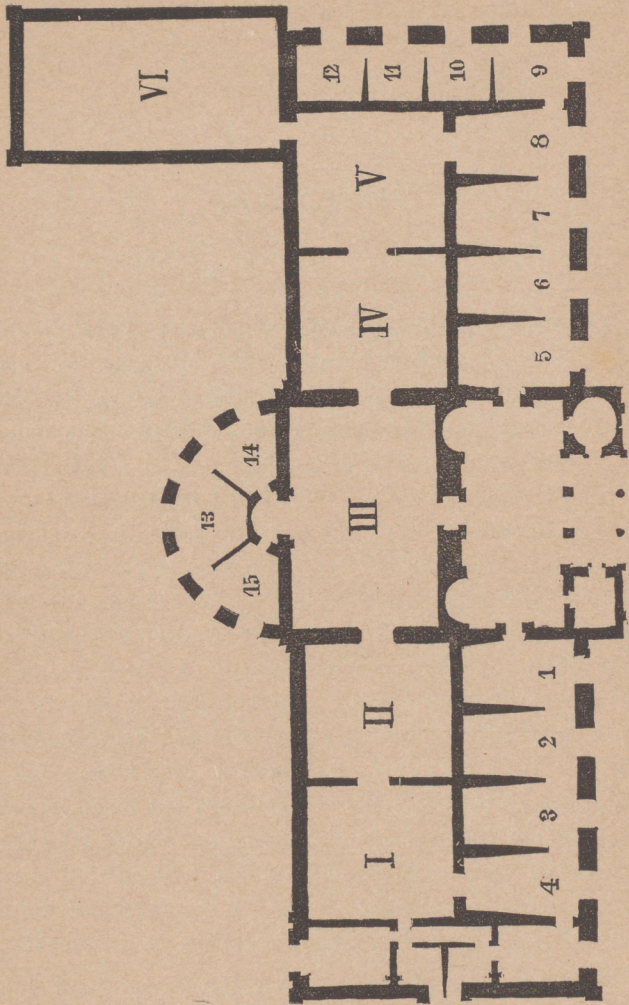
MV
tut gut.

Ueberblick.

Die Grossherzogliche Gemälde-Sammlung kann mit Recht als eine hervorragende Sammlung von Werken der niederländischen Kabinetskunst des XVII. Jahrhunderts bezeichnet werden. Denn dieser Gattung gegenüber treten alle anderen an Zahl und Bedeutung zurück. Zugleich ist die Sammlung so der Ausdruck des Geschmacks ihres Gründers, des Herzogs Christian Ludwig, welcher 1756 aus dem Leben schied. Neben dieser Vorliebe tritt freilich auch seine Hinneigung zu einzelnen anderen gleichzeitigen Meistern hervor, unter denen die beiden Deutschen Denner und Dietricy sowie der Franzose Jean Baptiste Oudry als mit vielen Werken vertretene Maler des XVIII. Jahrhunderts besonders genannt werden mögen. Die wenigen Werke der älteren deutschen wie niederländischen Schule des XV. und XVI. Jahrhunderts, desgleichen, mit geringen Ausnahmen, die Werke der italienischen und spanischen Schule, sind durch Einzel-Erwerbungen in den letzten Jahrzehnten zusammengekommen. Auch die Sammlung neuerer deutscher, besonders mecklenburgischer Maler ist erst während der Regierungszeit Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs entstanden.

Wir geben im Folgenden die hervorragenderen Werke der verschiedenen Schulen in ihrer räumlichen Folge nach dem Grundplan und der ihm beigegebenen Erläuterung.

A*



Erläuterung zum Grundplan

der

Grossherzogl. Gemälde-Gallerie.

~~~~~

### Cab. 1—4.

1. Cab. Altdeutsche und altniederländische Schule.
2. Cab. Desgl., dazu vlämische Schule.
3. Cab. Vlämische und französische Schule.
4. Cab. Italienische Schule.

### Saal I—V.

- I. Saal Italienische Schule.
- II. Saal Französische und vlämische Schule.
- III. Saal Französische, vlämische, holländische und deutsche Schule gemischt.
- IV. und V. Saal Holländische Schule.

### Cab. 5—12.

Holländische und deutsche Schule gemischt.

### Saal VI und Cab. 13—15.

- VI. Saal Neuere deutsche Schule.
13. Cab. Cartons von Cornelius.
14. und 15. Cab. Cartons von Schumacher (der eine derselben von Schloepke).

Bemerkung. Die Scheidung der älteren Schulen ist, dem Farbenbouquet zu Liebe, welches jede Wand als ganzes Bild für sich darstellt, nicht mit äusserster Strenge durchgeführt. So findet sich z. B. gelegentlich ein Vlamc unter Holländern und umgekehrt.

## 1. Cabinet.

### Altdeutsche und altniederländische Schule des XV. und XVI. Jahrhunderts.

**735—743.** Niederdeutscher unbenannter Meister um 1435: Neun Tafeln vom Altar des heiligen Thomas von Canterbury aus der nicht mehr vorhandenen Johanniskirche zu Hamburg; vortreffliches Werk jener archaischen niederdeutschen Kunst, welche in Köln mit dem Meister Wilhelm von Herle zu besonderer Blüthe gelangt; auch mehr oder minder verwandt verschiedenen westphälischen unbenannten Meistern derselben Zeit.

**570.** Kölnischer Meister von St. Severin um 1470 (so genannt nach der Kirche des heiligen Severin in Köln): Madonna und zwei Heilige; besonders gutes Werk dieses anonymen Meisters, welcher seinen vornehm aufgefassten Gestalten Würde und tiefsten Ausdruck zu geben versteht; auch leistet er in der Behandlung der Gewandung geradezu Vollendetes. Gleich dem vorhergenannten Meister ist er frei vom Einfluss der flandrischen Kunst der van Eycks.

**748.** Niederdeutscher Meister aus der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts: Flügelaltar mit der Legende des heiligen Joachim und der heiligen Anna; verwandt einem schon unter van Eyck'schem Einfluss stehenden westphälischen Meister, welcher in der Kunstgeschichte als Meister von Liesborn genannt wird. Die Predella dieses Altarwerks, das aus der Kirche zu Gadebusch stammt, zeigt zweimal das Bülow'sche Wappen.

Neben diesen hervorragenderen niederdeutschen Werken enthält das erste Cabinet einige sehr gute Bildnisse von oberdeutschen Meistern:

**994.** B. Strigel (gest. 1528): Bildniß der Margarethe, Statthalterin der Niederlande, Tochter des Kaisers Maximilian I.

**156—159.** L. Cranach d. Ä., 1472—1553: Bildnisse von Dr. Martin Luther und Katharina von Bora, beide mit 1526 datirt, sowie von Kaiser Karl V, datirt 1548, und von einem Unbekannten, datirt 1521.

**169 und 170.** L. Cranach d. J., 1515—1586: Zwei Bildnisse von Dr. Martin Luther, eins desselben über Lebensgrösse und mit 1546 datirt.\*)

## 2. Cabinet.

### Altdeutsche und altniederländische Schule des XVI. Jahrhunderts,

dazu

### vlämische Schule des XVII. Jahrhunderts.

**933.** Hans Leonhard Schäuffelin, 1490—1540: Das Kreuz Christi und die Freuden der Welt; sehr charakteristisches Werk des Meisters und der Dürer-Schule überhaupt; im Aufbau auch verwandt dem bekannten Werk in Nördlingen und in Nürnberg, welches die Historie von der Judith und dem Holofernes darstellt.

**1098.** Frans de Vriendt óder Frans Floris, 1520 bis 1570: Christuskopf mit der Dornenkrone; zu den besten Arbeiten des Meisters gehörig.

### Jüngere vlämische Schule.

**973.** Adriaan van Stalbeem, 1580—1662: poetische Waldlandschaft mit einem See im Mittelgrunde, vorne mehrere Reiter.

---

\*) Die mit 1535 datirten Bildnisse des Wiedertäufer-Königs Joh. von Leyden und seiner Gemahlin von dem Maler Hermann tom Ring aus Münster sind im IV. Saal aufgehängt (s. u.).

**424.** Abraham Govaerts, 1589—1627: Hirschjagd im Walde. Dieses und das vorhergenannte Werk sind, gleich den Werken von Jan Brueghel und Paulus Bril (s. u.), charakteristisch für die vlämische Landschaftsmalerei im ersten Viertel des XVII. Jahrhunderts.

**1005.** David Teniers d. J., 1610—1690: Daniel in der Löwengrube, datirt 1649.

**425.** Antoon Goubau, 1616—1698: Junge Landsknechte beim Mahl und Spiel.

### 3. Cabinet.

#### Vlämische und französische Schule des XVII. und XVIII. Jahrhunderts.

**110.** Paulus Bril, 1554—1626: Südliche Hafenslandschaft.

**118—121.** Jan Brueghel, 1568—1625: Landschaften mit Staffage; die ersten drei Nummern seiner früheren Zeit angehörend, die letzte (mit Nympe und Satyr von einem Rubens-Schüler) aus späterer Zeit.

**914.** David Ryckaert, 1612—1661: Das Innere eines Bauernhauses.

**77 und 84.** Peeter van Bloemen, 1651—1720: Zwei ländliche Meiereien. Es ist von Interesse, die vielen Bilder dieses späteren vlämischen Meisters in der Grossherzoglichen Gallerie mit dem verwandten Bilde seines Meisters Simon van Douw (thätig zwischen 1653 und 1674) zu vergleichen (s. u. Saal III).

**847.** Jean Preudhomme, gest. 1795: Bildniss des berühmten Arztes Tissot zu Lausanne, datirt 1771.

**1064—1067.** Claude-Joseph Vernet, 1712—1789: Landschaftsbilder in Gouache.

**647—652.** Charles Maucourt, 1718—1768: Pastellbilder.

**593.** Jean-Jacques-François Lebarbier, 1738—1826: Ueberraschung der Callisto durch Jupiter (Gouache-Malerei).

**687—694.** Pierre Mongin, 1762—1827: Landschaften in Gouache.

## 4. Cabinet.

### Italienische Schule.

Von der Grossartigkeit der norditalischen Malerei um die Wende des Quattrocento zum Cinquecento giebt das Cabinet keinen ausreichenden Begriff, doch hat es immerhin einige Werke aufzuweisen, welche nach dieser Richtung hin beachtenswerth sind:

**698.** Kreuztragung, aus der Schule von Vicenza, deren grösster und einflussreichster Meister Bart. Montagna ist (gest. 1523, s. u.) und die zu gleicher Zeit unter dem weitreichenden Einfluss des Andrea Mantegna (1431—1506) stand. Einem mit 1459 datirten Werk des letzteren im Louvre sehr nahe ist die nachfolgende Nummer:

**627.** Kreuzigung. Das Bild verdient eine eingehendere Betrachtung. Ebenso die nachfolgende Nummer eines anderen norditalischen Meisters:

**325.** Giovanni Lutero, gen. Dosso, (1479—1542): Maria mit dem Christkinde, umgeben von vier Heiligen. Am Thron der Maria viele Symbole der Leidensgeschichte Christi.

Auf eine andersartige Schule Norditaliens in der zweiten Hälfte des Quattrocento, die mailändische nämlich, weist die Nummer:

**96.** Maria mit dem Kinde. Das Werk ist in der Art des Ambrogio Borgognone (1455—1524), für welchen die bleiche Farbe der Haut und die reiche Anwendung von reliefartig erhöhtem Gold in der Gewandung und Architektur charakteristisch ist.

Weitere Beachtung im vierten Cabinet verdienen die Nummern:

**1049.** Gute alte Copie nach der Grablegung Tizians (1477—1576) in Madrid.

**881.** Inneres der Capelle Cornaro in der Kirche Santa Maria della Vittoria in Rom. Auf dem Altar die bekannte Gruppe des Bildhauers Bernini, deren Aufstellung ungefähr um 1644 statthatte. Die Architekturalmalerei erinnert an die des Paolo Panini (1695—1768), ist aber spitzer und sorgfältiger im Detail und verräth die Hand eines ausführenden Architekten. Von Interesse ist auch der geschnitzte Holzrahmen.

**127.** Nachahmer des Paolo Veronese, 1528—1588: Ruhe auf der Flucht nach Aegypten. Vielleicht von einem sehr tüchtigen holländischen Nachahmer.

**852.** Giuseppe Recco, 1634—1695, ein dem Holländer Marseus (s. u.) sehr verwandter und wahrscheinlich auch von diesem direct beeinflusster neapolitanischer Stilllebenmaler. Interessant ist die Vergleichung der Werke desselben mit denen des Marseus, der in der Grossherzoglichen Gallerie vortrefflich vertreten ist.

Endlich ist noch im vierten Cabinet ein seltsames Bild zu beachten, welches dem Gründer der Schule von Madrid zugeschrieben wird:

**171.** Pedro de las Cuevas, 1568—1635: Der heilige Antonius predigt den Fischen. In seinem düstern Colorit, ebenso in der breiten und weichen Technik, welche den Eindruck erweckt, als ob die Farben mit dem Daumen zurechtgedrückt wären, erweist das Werk den fremden Meister. Aber im Aufbau der Landschaft und besonders in der Behandlung der Baumstämme und des Laubes offenbart sich der aus der politischen Geschichte zu erklärende starke Einfluss der vlämischen Landschaftsmalerei in den beiden ersten Jahrzehnten des XVII. Jahrhunderts. Man vergleiche besonders die Werke von A. v. Stalbeem und Abraham Govaerts im zweiten Cabinet.

## I. Saal.

### Italienische Schule.

**1056** und **1057.** Ausgiessung des heiligen Geistes und Tod der Maria. Altvenetianische Schule vor dem Einfluss des

Antonella da Messina (1410—1493). Die Werke gehören jener lang dauernden Zeit an, welche sich durch conservatives Beharren bei altüberlieferter byzantinischer Form und Technik kennzeichnet, wie denn überhaupt das alte Venedig in kunstgeschichtlicher Beziehung als eine byzantinische Colonie bezeichnet werden darf.

**955.** Sienesischer Meister um 1300: Madonna mit dem Kinde.

**697.** Bartolommeo Montagna (gest. 1523): Christus mit der Siegesfahne, daneben Petrus und Paulus. Gütes Werk des Meisters (s. 4. Cab.).

**93.** Alessandro Bonvicino, gen. Moretto da Brescia, 1498—1555: Anbetung der heiligen Dreieinigkeit, das grösste Bild im Saal. Unten acht Heilige: Franz von Assisi, Antonius von Padua, Hieronymus, Ludwig von Toulouse, die heilige Christina, Martha, Clara und Elisabeth von Portugal.

**876—878.** Jacopo Robusti, gen. Tintoretto, 1518 bis 1594: Drei gute Bildnisse.

**833.** Leandro da Ponte, gen. Bassano, 1558—1623: Sehr gutes Bildniss des Anatomen Bontius Leo.

**1047 und 1048.** Alessandro Varotari, gen. Padovano, 1590—1650: Anbetung der Hirten, und Anbetung der Könige. Charakteristisch für die jüngere venetianische Schule.

**418—420.** Luca Giordano, 1632—1705: Madonna mit dem Kinde, unten links Franz von Assisi, rechts Aloysius von Gonzaga. Speisung der Fünftausend. Hochzeit zu Cana. Gleich den beiden nachfolgenden Nummern charakteristisch für die spätere neapolitanische Schule.

**639.** Paolo de Matteis, 1662—1728: Die heilige Jungfrau Maria, auf dem Halbmond stehend und die Drachenschlange tretend, um sie herum eine Engelglorie.

**625.** Nicola Malinconico, 1654—1721: Anbetung der heiligen drei Könige.

**53 und 54.** Bernardo Bellotto, gen. Canaletto, 1720—1778: Architekturstücke.

Ausserdem sind ein spanischer und ein französischer Maler in diesem Saal zu beachten:

**865.** Der heilige Giovanni di Dios, einen Bettler tragend, von einem sehr tüchtigen Meister in der Art des Ribera, gen. Spagnoletto, 1588—1656.

**999.** Eustache Le Sueur, 1616—1655: Paulus in Ephesus. Charakteristisch für den Meister als Nachahmer Raphaels.

## II. Saal.

### Französische und vorzugsweise vlämische Schule.

Von dem französischen Maler Jean-Baptiste Oudry, 1686—1755, hängen in diesem Saal nicht weniger als sechs- und zwanzig Bilder. Wir heben daraus die nachfolgenden hervor:

**768.** Guirlande.

**772.** Fuchs und Traube, datirt 1725.

**775.** Wolf in der Falle, datirt 1732.

**787.** Falke und Enten, datirt 1740.

**797.** Pudel und Sumpfvögel, datirt 1748.

**799.** Erlegtes Wild, datirt 1750.

(Ohne Nummer.) Bildniss des Erbprinzen Friedrich, gemalt im Jahre 1739, als sich der Erbprinz in Paris aufhielt.

**153.** Jacques Courtois, gen. le Bourguignon, 1621 bis 1676: Schlacht bei den Mauern einer italienischen Stadt.

**592.** Nicolas Largillière, 1656—1746: Bildniss eines älteren Herrn in einem rothen mit Pelz besetzten Rock.

**818 und 819.** Antoine Pesne, 1683—1757: Lebensgrosse Brustbilder zweier junger Damen.

**591.** Nicolas Lancret, 1690—1743: Vornehme Gesellschaft im Park.

**1154.** Louis-Léopold Boilly, 1761—1845: Bildniss-Aufnahme von einem kleinen Knaben durch eine Dame.

Von den Werken der vlämischen Schule seien folgende hervorgehoben:

**844** und **845**. Zwei Bildnisse in der Art von Frans Pourbus d. Ä., 1545—1581.

**1006** und **1010**. David Teniers d. J., 1610—1690: Fischzug und Raucher im Wirthshaus. Letzterés Bild gehört zu den Werken ersten Ranges von der Hand des Meisters.

**851**. Erasmus Quellinus, 1607—1678: Verlobung der heiligen Catharina mit dem Christkind.

**478**. Guiliam van Herp, 1614—1677: Jesus, Maria und Martha: charakteristisches Werk der vlämischen Schule zur Zeit des Petrus Paulus Rubens.

**1063**. Nicolaes van Verendael, 1640—1691: Grosses Blumenstück.

Von den Werken der holländischen Schule, welche in den zweiten Saal mit aufgenommen sind, seien hervorgehoben:

**542**. Cornelis Janssens van Ceulen, 1590—1662: Lebensgrosses Brustbild eines Mannes zwischen 50 und 60 Jahren. Von vornehmer feiner Haltung, welche an Werke des Anton van Dyck erinnert.

**634** und **635**. Otho Marseus van Schrick, gest. 1676 (?): Thierleben im Walde (vgl. IV. Saal).

**707** und **708**. Frederik de Moucheron, 1634—1686: Italienische Landschaften.

**710** und **711**. Isaak de Moucheron, 1670—1744: Italienische Parklandschaften.

### III. Saal.

Französische, vlämische, holländische und deutsche Schule gemischt.

A. Langwand mit der Nische, in welcher die Büste Sr. Königl. Hoheit des Grossherzogs steht.

## 1) Rechts:

**1011.** Gerard Terborch, 1608—1681 (holl. Schule): Zwei Paare beim Wein, datirt 1658; zu den berühmtesten Werken des Meisters gehörig.

**518** und **519.** Willem van Honthorst, 1604—1666 (holl. Schule): Die Bildnisse der beiden oranischen Fürsten Friedrich Heinrich und Wilhelm II, das des ersteren datirt 1647.

**664** und **665.** Frans van Mieris d. Ä., 1635—1681 (holl. Schule): Kleine Bildnisse des Meisters und seiner Gattin.

**668.** Willem van Mieris, 1662—1747 (holl. Schule): Kleines Bildniss des Marinemalers Bakhuisen, datirt 1697.

**762** und **763.** Adriaan van Ostade, 1610—1685 (holl. Schule): Kleine Bauernbilder, der späteren Zeit des Meisters angehörig.

**1125.** Philips Wouwerman, 1619—1668 (holl. Schule): Kleines Brustbild einer jungen Frau: Studienkopf aus der ersten Zeit des Meisters.

**925.** Herman Saftleven, 1609—1685 (holl. Schule): Rheinlandschaft, datirt 1675.

**1147.** Reinier Zeemann, thätig zwischen 1650 und 1680 (holl. Schule); Kalfaterung eines Schiffes, datirt 1662.

**770.** Jean Baptiste Oudry, 1686—1755 (franz. Schule): Erlegtes Wild, daneben zwei Falken, datirt 1721. Geschnitzter alter Rahmen.

**144.** Schule des Clouet, 1500—1572 (franz. Schule): Kleines Bildniss eines jungen Mannes.

## 2) Links:

**341.** Karel Fabritius, 1624—1654 (holl. Schule): Sitzender Landsknecht, datirt 1654. Zu den berühmtesten Werken des selten gefundenen Meisters gehörig.

**699** und **700.** Paulus Moreelse, 1571—1638 (holl. Schule): Zwei unbenannte Bildnisse.

**1099.** Cornelis Vroom, 1600—1661 (holl. Schule): Stromlandschaft, dat. 1630.

**89.** Willem du Bois (oder Dubois), gest. 1680 (holl. Schule): Abendlandschaft, Wald und Wasser.

**758** und **759.** Adriaan van Ostade, 1610—1685 (holl. Schule): Kleine Bauernbilder, der früheren Zeit des Meisters angehörig.

**666.** Frans van Mieris d. Ä., 1635—1681 (holl. Schule): Dame am Clavier, dat. 1658. Sehr hervorragendes kleines Werk.

**1112** und **1113.** Adriaan van der Werff, 1656 (?) bis 1722 (holl. Schule): Kleine Bildnisse des Meisters und seiner Gattin.

**804.** Jean Baptiste Oudry, 1686—1755 (franz. Schule): Erlegter ausländischer Kranich.

3) Oberhalb der Nische:

**181** und **182.** Balthasar Denner, 1685—1749 (deutsche Schule): Die Bildnisse des Herzogs Christian Ludwig und des Erbprinzen Friedrich vom Jahre 1735.

B. Langwand mit der Eingangsthür vom Vestibül her.

1) Rechts:

**701.** Paulus Moreelse, 1571—1638 (holl. Schule): Bildniss eines Mannes, datirt 1620.

**1012.** Gerard Terborch, 1608—1681 (holl. Schule): Junger Mann, welcher liest.

**334.** J. A. Duck, thätig zwischen 1630 und 1650 (holl. Schule): Krieger beim Wachtfeuer.

**537** und **538.** Jan van Huysum, 1682—1749 (holl. Schule): Früchte und Blumen, das erstere Stück datirt 1727/28. Interessant ist die Vergleichung der Werke des Sohnes mit denen des Vaters Justus (1659—1716) an der Langwand A (531—534). Die Werke des letzteren, von denen die Galerie fünf Stücke zählt, sind ausserordentlich selten.



## 2) Links:

**661.** Michiel Janszoon van Miereveld, 1567—1641 (holl. Schule): Bildniss des Kupferstechers Willem Jacobsz. Delft, datirt 1638; ein Werk von vornehmster Auffassung.

**472.** Hendrik Heerschop, 1627—1672 (holl. Schule): Der Architekturmaler bei der Arbeit, datirt 1672.

**149 und 150.** Gonzales Coques, 1618—1684 (vläm. Schule): Zwei kleine Bildnisse von Mann und Frau.

**539.** Jan van Huysum, 1682—1749 (holl. Schule): Blumen. Ein durch feines Helldunkel ausgezeichnetes Werk.

**554.** Willem Kalf, thätig von 1643—1693 (holl. Schule): Gefässe und Früchte. Besonders hervorragendes Werk des Meisters, datirt 1663.

**174 und 175.** Balthasar Denner, 1685—1749 (deutsche Schule): Zwei mit 1727 datirte, minutiös ausgeführte und daher beim grossen Publicum besonders beliebte Bildnisse. Indessen kann dem aufmerksamen Beobachter bei einem eingehenden Vergleich mit dem an derselben Wand hängenden Meisterwerk des M. Miereveld der grosse Unterschied zwischen Kunst und Künstelei nicht entgehen.

## 3) Oberhalb der Eingangsthür:

**1014.** Hendrik Terbrugghen, 1587—1629 (holländ. Schule): Befreiung Petri aus dem Gefängniss.

## C. Schmalwand mit dem Eingang in den II. Saal.

## 1) Rechts:

**148.** Gonzales Coques, 1618—1684 (vläm. Schule): Maler-Atelier.

**46.** Ludolf Bakhuizen, 1631—1708 (holl. Schule): Hafen von Amsterdam, dat. 1707, also eins der spätesten Werke des Meisters. Sein Portrait an der Langwand A (s. o.).

**8.** Willem van Aelst, 1620(?)—1679 (holl. Schule): Blumen, datirt 1678.

**337.** Ottmar Elliger, 1633—1679 (vläm. Schule): Früchte, datirt 1667.

**732.** Caspar Netscher, 1639—1684 (holl. Schule): Der Brief mit dem schwarzen Siegel, datirt 1665.

2) Links:

**1052.** Adriaan van de Velde, 1635—1672 (holländ. Schule): Der heilige Hieronymus. Sehr feines Bild im Anschluss an P. Potters Malweise.

**1129** und **1130.** Philips Wouwerman, 1619—1668 (holl. Schule): Schlacht und Zigeunerlager.

**319.** Gute alte Copie nach Antoon van Dyck, 1599 bis 1641 (vläm. Schule): Die Königin Maria von Medicis.

**39.** L. Bakhuisen, 1631—1708 (holl. Schule): Bewegte See mit reich geschmückter Jacht, datirt 1693.

**566.** Joh. Zacharias Kneller, 1644—1702 (deutsche Schule): Kleines ovales Brustbild des Königs Wilhelm von England (Wilhelm III von Oranien). Vgl. an der Langwand A die Bildnisse von Willem van Honthorst (s. o.).

Schmalwand D mit dem Eingang in den IV. Saal.

1) Rechts:

**61.** Job Berckheyde, 1630—1693 (holl. Schule): Der Maler selber als Häringesser und Musiker. Ein durch feinen Ton bei grosser Farbenschönheit sehr hervorragendes Werk des Meisters.

**421.** Jan Glauber, gen. Polydor, 1646—1726 (holl. Schule): Italienische Gebirgslandschaft.

**1128.** Philips Wouwerman, 1619—1688 (holländ. Schule): Dorfschmiede in einer Winterlandschaft.

**40.** Ludolf Bakhuisen, 1631—1708 (holl. Schule): Bewegte See mit Schiffen.

**727.** Eglon Hendrik van der Neer, 1643—1703 (holl. Schule): Spielende Kinder, datirt 1679.

B

**1115.** Adriaan van der Werff, 1656 (?) bis 1722 (holländ. Schule): Delila und Simson.

**517.** Gerrit van Honthorst, gen. Gherardo dalle Notti, 1590—1656 (holl. Schule): Musiker.

2) Links:

**332.** Simon van Douw, thätig zwischen 1653 und 1674 (vläm. Schule): Pferde- und Rindermarkt. Beachtenswerth wegen der nahen Beziehung des Meisters zu dem in der Gallerie besonders zahlreich vertretenen Maler Peeter van Bloemen (s. 3. Cab. und II. Saal).

**681 und 682.** Jan Miense Molenaer, 1610 (?) bis 1668 (holl. Schule): Bauer und Bäuerin. Beachtenswerth wegen des (besonders im Bilde des ersteren) sich offenbarenden Einflusses von Frans Hals d. Ä.

**669.** Willem van Mieris, 1662—1747 (holl. Schule): Mutterglück.

An den grösseren Mittel- und Hauptsaal stossen die drei

### Cabinette 13—15,

in deren mittlerem sich die Original-Cartons von Peter Cornelius (1783—1867) befinden, welche als Vorlagen für die von E. Gillmeister oberhalb der Fürstengruft im Dom ausgeführten Glasfenster dienten. Es sind, von links nach rechts aufgezählt, die Gestalten von Jesaias, Petrus, Maria, Christus, Johannes, Paulus und Moses. Sie sind auf einem leichtbrüchigen, oelgetränkten Papier entworfen. Ihre Aufstellung liess sich nicht anders ermöglichen als durch Ausspannung zwischen zwei starken Glasplatten. Der Meister arbeitete daran in den Jahren 1843 und 1844.

Von den in den Cabinetten 14 und 15 aufbewahrten 18 Cartons, welche die regierenden Ahnen des Grossherzoglichen Hauses darstellen, sind 17 von Karl Schumacher (1797—1869) und einer (Grossherzog Paul Friedrich) von Th. Schlöpke (1812—1878) entworfen, E. Gillmeister hat sie für den Waffensaal des Grossherzoglichen Schlosses auf Glas gemalt.

## IV. Saal.

## Holländische Schule.

A. Langwand, zur Linken dessen, der vom III. Saal her eintritt.

**854 und 855.** Rembrandt Harmensz. van Ryn, 1607 bis 1669: Zwei Greise als Studienköpfe, der erstere dem Anfang der 30er, der letztere der Mitte der 50er Jahre des XVII. Jahrhunderts angehörnd.

**578.** Salomon Koninck, 1609—1668: Bildniss eines Greises.

**90.** Ferdinand Bol, 1611—1680: Joseph, im Kerker den Dienern Pharaos ihre Träume deutend.

**992 und 993.** Christiaan Striep, thätig um 1650: Zwei farbenglühende Stilleben.

**553 und 555.** Willem Kalf, thätig von 1643—1693: Zwei Stilleben, ersteres mit 1658, letzteres, gleich dem im mittleren Hauptsaal, mit 1663 datirt.

**6 und 7.** Willem van Aelst, 1620—1679: Zwei Stilleben, datirt 1677.

**910.** Jacob van Ruisdael, 1625—1682: Waldlandschaft.

**31.** Jan Asselyn, 1610—1660: Südliche Hafenlandschaft, datirt 1647.

**1086.** Simon de Vlieger, 1600—1656 (?): Seestück, datirt 1654.

**2** **333.** Hendrik Dubbels, thätig um 1650: Seestück.

**36.** Ludolf Bakhuisen, 1631—1708: Seestück, zu den besseren Werken der früheren Zeit gehörend, in welcher er, seinem Lehrer Dubbels näher kommend, feine graue Töne liebt und schlichter und weniger theatralisch ist, als in der späteren Zeit, deren Werke ein Uebermass rothbrauner Töne aufweisen. Vgl. einzelne Bilder im III. und V. Saal, sowie im 7. Cabinet.

**981.** Abraham Stork, 1650—1710: Bild aus Venedig.

**1068.** Hendrik Verschuring, 1627—1690: Kleine italienische Landschaft mit Staffage.

**916** und **917.** Cornelis Saftleven, 1606—1681: Zwei ausgezeichnete kleine holländische Interieurs.

**1100.** Jan van Vucht, thätig um 1630: Architektur.

**617.** Antonis de Lorme, thätig zwischen 1640 und 1666: Architektur, datirt 1641.

**464.** Jan Davidsz. de Heem, 1600—1684 (vläm. Schule): Blumengehänge.

**896.** Hans Rottenhammer, 1564—1623 (deutsche Schule): Ruhe auf der Flucht nach Aegypten, datirt 1597.

B. Langwand, zur Rechten dessen, der vom III. Saal her eintritt:

**91** und **92.** Ferdinand Bol, 1611—1680: Zwei Männer-Bildnisse. Auch die sehr gute alte Copie des Rembrandt'schen Selbstportraits, Nr. 857, könnte von Bol sein.

**679.** Klaas Molenaer, gest. 1676: Winterlandschaft.

**422.** Jan van Gool, 1690—1765: Hirtenlandschaft, datirt 1719.

**328.** Gerard Dou, 1613—1675: Köchin, welche Wurzeln schabt.

**1114.** Adriaan van der Werff, 1656—1722: Schachspieler, datirt 1679.

**1061** und **1062.** Adriaan Verdoel, um 1650 thätig: Zwei Schweine-Bilder.

**1107.** Jan Weenix, 1640—1719: Grosses Stilleben, datirt 1687.

**5.** Willem van Aelst, (1620 (?)) bis 1679: Geschlachtete Hähne, datirt 1676.

**521** und **522.** Jacobus van Hughtenburg, 1639 bis 1670 (?): Zwei italienische Landschaften, datirt 1670.

**431 und 432.** Jan Griffier, 1657—1718: Zwei Rheinlandschaften.

**882 und 883.** Joh. Heinrich Roos, 1631—1685 (deutsche Schule): Zwei italienische Hirtenlandschaften, dat. 1684.

**462.** Jan Davidsz. de Heem, 1600—1684 (vläm. Schule): Frühstückstisch.

**415 und 416.** Jan Paulo Gillemans, tätig um 1650 (vläm. Schule): Zwei grosse Stilleben.

**870 und 871.** Hermann tom Ring, 1521—1597 (deutsche Schule): Die Bildnisse des Königspaares der Münsterschen Wiedertäufer, datirt 1535.

C. Wand mit der Eingangsthür vom grösseren Mittelsaal her.

1) Rechts:

**618.** Antonis de Lorme, tätig zwischen 1640 und 1666: Inneres einer gothischen Kathedrale, datirt 1658.

**1127.** Philips Wouwerman, 1619—1668: Bärenhetze im Hochwald.

**837 und 842.** Paulus Potter, 1625—1654: Zwei ländliche Vorgänge, datirt 1648 und 1651.

**1138.** Thomas Wyck, 1616—1677: Kaufmann in einer Halle.

**601.** Herman van Lin, tätig zwischen 1650 und 1670: Schlacht im Gebirge, datirt 1658.

**989 und 990.** Juriaan Streek, 1632 (?) bis 1678: Zwei Stilleben, ersteres datirt 1649.

2) Links:

**1087.** Hendrik van Vliet, 1605 (?) bis 1666 (?) Predigt in einer Kirche, datirt 1659.

**107.** Bartholomaeus Breenberg (1600—1663) und C. Poelenburg (1586—1667): Badende Mädchen in einer italienischen Ruinenlandschaft.

1 26. Hendrik van Anthonissen, um 1650: Strand von Scheveningen.

37 und 38. Ludolf Bakhuizen, 1631—1708: Strandscene und beginnender Sturm, letzteres Bild datirt 1682.

32. J. Asselyn, 1610—1660: Deichbruch, gemalt 1651.

1104. Jan Baptist Weenix, 1621—1664 (?): Geschlachtete Hähne und Katze, datirt 1652.

507. Melchior d'Hondecoeter, 1636—1695: Hahn und Henne.

### 3) Oberhalb der Thür:

899. Petrus Paulus Rubens, 1577—1640 (vläm. Schulbild): Lot und seine Töchter, gemalt vor 1612.

1043 und 1044. Theodoor van Tulden, 1606—1676 (vläm. Schule): Findung des Moses und Begrüssung David's durch die Töchter Jerusalems.

1124. Emanuel de Witte, 1607—1692: Inneres einer Kirche im Renaissance-Styl.

63. Gerrit Berckheyde, 1638—1698: Stadthaus in Amsterdam. Vgl. Cab. 8.

## D. Wand mit der Eingangsthür vom V. Saal her.

### 1) Rechts:

1106. Jan Baptist Weenix, 1621—1664 (?): Lustige Gesellschaft am Meeresstrande.

974. Jan Steen, 1626—1679: Die Liebeskranke.

29. Jan Asselyn, 1610—1660: Römische Wasserleitung.

117. Adriaan Brouwer, 1606—1638 (vläm. Schule): Bauerngesellschaft.

1076. Vlämischer Meister um 1650: Alte in ihrer Küche. Sehr feines Bild, der besten Kunst des jüngeren D. Teniers sehr nahe, auch an Hendrik Martensz. Sorgh erinnernd.

## 2) Links:

**99.** Jan Both, 1610—1650: Südliche Berglandschaft am Meer.

**1053.** Adriaan van de Velde, 1635—1672: Heerde am Bach, datirt 1668.

**1141.** Thomas Wyck, 1616—1677: Alchymist.

**703.** Paulus Moreelse, 1571—1638: Hirtenknabe, datirt 1627.

**825.** Egbert van der Poel, 1621—1664: Feuersbrunst, datirt 1658.

**88.** Peeter Boel, 1622—1674 (vläm. Schule): Wildpret und Küchengeräth.

## 3) Oberhalb der Thür:

**430.** Frans Pietersz. Grebber (?), 1570—1649: Lot und Töchter. Das Bild scheint in Beziehung zu dem denselben Gegenstand darstellenden Rubensbilde an der gegenüberliegenden Schmalwand zu stehen.

**409.** Jan Fyt, 1609—1661 (vläm. Schule): Todtes Wild, von Hunden bewacht.

## V. Saal.

## Holländische Schule.

A. Die dem Eingang vom IV. Saal her gegenüberliegende Wand, die einzige, welche keinen Durchgang hat.

**576.** Salomon Koninck, 1609—1668: Joseph, dem Pharao seine Träume deutend, datirt 1655.

**600.** Jan Lievens, 1607—1672: Der Evangelist Lucas.

**544.** Karel du Jardin, 1625—1678: Affe und Esel, oder Parodie auf »La voix du public au sujet de l'art de la peinture«, wie die Aufschrift im Buche lautet. Datirt 1677.

**4** und **9**. Willem van Aelst, 1620—1679: Zwei schöne Stilleben. Vgl. Saal III und IV.

**505** und **510**. Melchior d'Hondecoeter, 1636—1695: Hühnerhof und Kampf zwischen Puterhahn und gewöhnlichem Hahn, datirt 1668; und Hühnerhof, datirt 1681.

**1051**. Adriaan van de Velde, 1635—1672: Römisches Fährboot, datirt 1659.

**706**. Frederik Moucheron, 1634—1686: Ansicht von Versailles, mit Hirschjagd. Vgl. II. Saal.

**602**. Johannes Lingelbach, 1624—1674: Heuernte.

**632**. Otho Marseus van Schrick, thätig zwischen 1663 und 1676: Thierleben im Walde, datirt 1669.

**675**. Abraham Mignon, 1640—1679: Frühstückstisch.

**718**. Peeter Neeffs d. Ä., 1578—1656 (vläm. Schule): Inneres einer Kirche. Vgl. Saal II.

**721**. Peeter Neeffs d. J., 1620—1675 (vläm. Schule): Inneres einer Kirche, datirt 1652. Vgl. Saal II.

**1077**. Vlämischer Thiermaler aus der Schule des Frans Snyders (1579—1657): Wasservögel, von Hunden aufgejagt.

B. Wand mit Eingang vom IV. Saal her:

1) Rechts:

**1126**. Philips Wouwerman, 1619—1668: Bach zwischen Sandhügeln, mit Staffage.

**139**. Abram Carree, 1694—1759: Gute Copie nach einem Bilde des Paulus Potter in der Grosvenor-Gallerie, datirt 1733.

**586, 587, 589**. Gerard de Lairese, 1640—1711: Drei figürliche Darstellungen, darunter die des kranken Königssohnes Antigonos, welchem der Vater Seleukos die Stratonike übergibt. Vgl. Goethe, Wilhelm Meister's Lehrjahre I, Cap. 17. VIII, Cap. X. Winckelmann, Sendschreiben über die Gedanken

von der Nachahmung der griechischen Werke in der Malerei und Bildhauerkunst, §§ 79—94.

**702.** Paulus Moreelse, 1571—1638: Bildniss einer Frau.

**268** und **269.** Chr. W. E. Dietrich, 1712—1774 (deutsche Schule): Flucht nach Aegypten, und Maria mit dem Leichnam Christi.

2) Links:

**761.** Adriaan van Ostade, 1610—1685: Im Wirthshaus, datirt 1660.

**50.** Cornelis Bega, 1620—1664: Im Wirthshaus, datirt 1662.

**329.** Gerard Dou, 1613—1675: Der Astronom.

**858.** Schule Rembrandts (1607—1669): Dame, am Tisch sitzend.

**1105.** Jan Baptist Weenix, 1621—1664 (?): Hirtenleben in der Campagna.

**662** und **663.** Michiel Jansz. Miereveld, 1567 bis 1641: Männerbildniss.

**724** und **725.** Aart van der Neer, 1619—1683: Zwei Mondbeleuchtungen, sehr gute alte Copien.

3) Ueber dem Eingang:

**21.** H. van Aldewereld, um 1650: Lockere Gesellschaft, vielleicht eine Symbolisirung der fünf Sinne, datirt 1651.

C. Wand mit Durchgang zu den Cabinetten, zur Rechten dessen, der vom IV. Saal her eintritt.

1) Rechts vom Durchgang zu den Cabinetten:

**146.** Pieter Codde, 1610—1665 (?): Musicirende Gesellschaft. Vgl. 7. Cabinet.

**444—446.** Frans Hals d. Ä., 1584—1666: Rundbilder zweier Jungen und ein Männerbildniss.

**459** und **460.** Claas Heda, 1594—1678 (?): Zwei Frühstückstische, datirt 1646 und 1649. Vgl. 7. Cab.

**631.** Otho Marseus van Schrick, gest. 1676: Thierleben, datirt 1660.

**326.** Gerard Dou, 1613—1675: Eine Alte am Spinnrad.

**957.** Pieter van Slingelant, 1640—1691: Schuster in der Werkstatt, datirt 1670.

**447.** Pieter Claasz. Soutman (?), 1580—1657: Bildniss eines Mannes.

**1091.** Aary de Vois, 1641—1698: Landleute vor ihrer Hütte.

**603.** Jan Lingelbach, 1624—1674: Rast in der Campagna.

2) Links vom Durchgang:

**630.** Jan Marsen, thätig in der ersten Hälfte des XVII. Jahrhunderts: Darstellung einer Schlacht auf gewölbtem Erzschild, datirt 1632.

**450.** Frans Hals d. J., 1620—1669 (?): Musik und Kartenspiel.

D. Wand mit Durchgang zum VI. Saal.

**104.** Quirijn van Brekelenkam, gest. 1668: Schuster in der Werkstatt. Ein ganz vorzügliches Werk des Meisters.

**656.** Gabriel Metsu, 1630—1667: Der Wittve Scherflein.

**151.** Cornelis Cornelisz. van Haarlem, 1562 bis 1638: Maria mit dem Leichnam Christi, datirt 1629.

**477.** Bartholomaeus van der Helst, 1613—1670: Bildniss eines jungen Mannes.

**1086.** Simon de Vlieger, 1600—1656: Mässig bewegte See mit Schiffen.

**55.** Claas Berchem, 1620—1683: Hirtenlandschaft, datirt 1650.

**33.** Jan Asselyn, 1610—1660: Winterlandschaft.

**1103** Jan Baptist Weenix, 1621—1664: Inneres einer Küche.

**66** und **67.** Dirk van Berghen, thätig zwischen 1660 und 1690: Zwei Bilder mit Hausthieren.

**710** und **711.** Isaak de Moucheron, 1670—1744: Zwei italienische Landschaften. Vgl. Saal II.

Wir wenden uns vom V. Saal in die Cabinette, welche die holländische und deutsche Schule enthalten, zuerst in das

## 8. Cabinet.

**34.** Hendrik van Avercamp, geb. c. 1590 und gest. vor 1660: Eislandschaft mit vielen Figuren.

**511** und **514.** Abraham Hondius, 1639—1691: Nächtliche Carnevalsscene auf dem Forum in Rom, datirt 1660; und Rohrdommel und Hund.

**613.** Diederick van der Lisse, gest. 1669: Lot und Töchter.

**1058.** Abraham Verboom, thätig zwischen 1650 und 1660: Wald- und Feldlandschaft, datirt 1656.

**918** und **919.** Herman Saffleven, 1609—1685: Zwei Rheinlandschaften, datirt 1660.

**604.** Jan Lingelbach, 1624—1674: Heuernte.

**62, 64, 65.** Gerrit Berckheyde, 1638—1698: Drei Städteansichten (Amsterdam, Köln und Bonn). Vgl. IV. Saal.

**824** und **826.** Egbert van der Poel, 1621—1664: Innenansicht eines Hofes; und Feuersbrunst.

**68.** Dirk van Berghen, thätig zwischen 1661 und 1690: Meierei, s. Saal V.

**594.** Cornelis Lelienbergh, tätig zwischen 1646 und 1665: Jagdbeute, datirt 1661.

**949.** Daniel Schülts, tätig um 1658 (deutsche Schule): Fuchs und Taube.

**835** und **836.** Frans Post, 1614—1680: Zwei westindische Landschaften.

## 7. Cabinet.

**809.** Antonis Palamedes, 1600—1674: Bildniss eines kleinen Mädchens, der Katharina von Beywegh, dat. 1635.

**841** und **838.** Paulus Potter, 1625—1654: Scene vor einem Wirthshaus, datirt 1650; und Kühe auf der Weide, datirt 1649.

**660.** Aalbert Meyieringh, 1645—1714: Winterlandschaft.

**493.** Unbekannter Holländer (2. Hälfte des XVII. Jahrhunderts): Waldlandschaft mit Kühen.

**242** und **243.** Abraham Diepraem, gest. 1674: Im Wirthshaus; und der verwundete Bauer.

**828.** Cornelis Poelenburg, 1586—1667: Heilige Familie.

**27.** Pieter Jansz. van Asch, 1603—1675: Kleine Waldlandschaft.

**922.** Herman Saftleven, 1609—1685: Kleine Rheinlandschaft, datirt 1663.

**584** und **585.** Pieter de Laer, c. 1600—1675: Schmiede in einer römischen Ruine, datirt 1635; und lustige italienische Landleute in einer Felsgrotte.

**147.** Pieter Codde, 1610—1666(?): Landsknechte, ihre Beute untersuchend. Vgl. V. Saal.

**458.** Claas Heda, 1594—1678(?): Frühstückstisch. Vgl. V. Saal.

- 991.** Hendrik Streek, 1659—1713: Frühstückstisch.
- 1084.** Simon de Vlieger, 1600—1656: Kleines See-  
stück. Vgl. IV. und V. Saal.
- 106.** Quirijn Brekelenkam (?), gest. 1668: Alte mit  
Kohlentopf. Vgl. V. Saal.
- 567—569.** Nicolaas Knuifer, 1603—1660: Jagd  
nach dem Glück, datirt 1651. Fusswaschung. Joseph im  
Kerker.
- 30.** Jan Asselyn, 1610—1660: Römische Campagna-  
Landschaft.
- 72.** Daniel de Blicck, tätig von 1650—1661: Inneres  
einer gothischen Kirche, datirt 1654.
- 848.** Pieter de Putter, tätig von 1626—1652: Fische.
- 60.** Hiob Berckheyde, 1630—1693: Christus segnet  
die Kinder, datirt 1662.
- 1118.** Holländischer Meister von 1635 in der  
Art des Jacob de Wet (tätig bis 1671): Kreuztragung.
- 574.** Philips Koninck, 1619—1689: Schiffer im  
Wirthshaus, datirt 1646.
- 1041.** Jacob Toorenvliet, 1641—1719: Der rauchende  
Landsknecht.
- 1121.** Jan Wils, tätig von 1628—1670: Berg-  
landschaft.
- 442.** Jan van Haensbergen, 1642—1705: Predigt  
Johannes des Täufers.
- 655.** Jan van der Meer d. J., 1656—1705: Mond-  
scheinlandschaft, datirt 1699. Vgl. Saal III.
- 69 und 70.** Dirk van Berghen, tätig zwischen 1661  
und 1690: Zwei Bilder mit Kühen auf der Weide.
- 923 und 924.** Herman Saftleven, 1609—1685: Zwei  
Berglandschaften, datirt 1667.

**945.** Hans Wilhelm Schober, thätig um 1675 (deutsche Schule): Kleines Bildniss des Kurfürsten Johann Georg IV von Sachsen (gest. 1670).

## 6. Cabinet.

**451.** C. W. de Hamilton, 1670—1754 (deutsche Schule): Erlegter Fuchs, datirt 1739.

**975.** Jan Steen (?), 1626—1679: Im Wirthshaus.

**327.** Gerard Dou, 1613—1675: Zahnbrecher.

**172** und **173.** Abraham van Cuylenborch, thätig von 1639—1660: Zwei Felsgrotten mit Staffage, datirt 1644 und 1646.

**946.** Jan Schoeff, thätig zwischen 1639 und 1660: Landschaft, datirt 1651.

**1073** und **1074.** David Vinckboons, 1578—1629: Zwei Landschaften mit Bauern, datirt 1629.

**51.** Abr. Begeyn, ca. 1620—1697: Italienische Hirtenlandschaft.

**105.** Quirijn Brekelenkam, gest. 1668: Eremit, datirt 1661.

**138.** Abram Carree, 1694—1759: Fischfang, datirt 1733. Vgl. V. Saal.

**473.** J. v. d. Heyde, 1637—1712: Holländische Stadt, staffirt mit Mardochai's Ehrenritt.

**487.** Holländischer Bildnissmaler, um ca. 1640: Frauenbildniss.

**934.** Godfried Schalcken, 1643—1706: Knabe und Mädchen.

**581.** Johann Kupeczky, 1667—1740 (deutsche Schule): Selbstbildniss.

**940** und **942.** Matthias Scheits, 1640—1700 (deutsche Schule): Rebekka am Brunnen, und Feldschlacht.

191. Balthasar Denner, 1685—1749 (deutsche Schule): Selbstbildnis, datirt 1748.

947. Eleasar Zeisig, gen. Schönau, 1740—1809 (deutsche Schule): Alter betender Mann auf der Dachstube.

260, 261, 263. C. W. E. Dietrich oder Dietricy 1712—1774 (deutsche Schule): Zwei Bilder mit badenden Mädchen, datirt 1745, junge Dame in einem offenen Bogenfenster, datirt 1746.

## 5. Cabinet.

### Jüngere deutsche Schule,

besonders

### mecklenburgische Maler.

(Vgl. Saal VI.)

1344. Gustav de Wappers, 1803—1874: Karl IX in der Bartholomäusnacht. Copie auf Porzellan von Kundmüller.

1293. Carl Schumacher, 1797—1869: Abschied Heinrichs des Pilgers, datirt 1856/57.

1219. Friedrich Jentzen, geb. 1815: Ansicht aus der alten Stiftskirche zu Quedlinburg, datirt 1847.

1231. Gaston Lenthe, 1805—1860: Maria mit dem Kinde oder Ruhe auf der Flucht nach Aegypten, datirt 1859.

1148. Oswald Achenbach, geb. 1827: Norwegischer Gebirgssee, datirt 1845.

1343. Gottfr. Wilhelm Völcker, 1775—1849: Blumen, datirt 1842.

1187. Heinz Ewers, gebürtig aus Wismar: Mönche bei ihrem unter seiner Last zusammengesunkenen Esel, dat. 1850.

Vom fünften Cabinet zurück durch das sechste, siebente und achte zum

## 9. Cabinet.

**996.** Joh. Georg Stuhr, 1640—1721 (deutsche Schule): Flottenkampf.

**35.** J. A. Backer, 1608—1651 (holl. Schule): Brustbild eines betenden Mädchens.

**255.** C. W. E. Dietricy, 1712—1774 (deutsche Schule): Weibliches Modell, datirt 1744.

**495.** Holländischer Stilllebenmaler um ca. 1670: Austern und Wein.

**1225.** W. de Klerk, geb. 1800 (holl. Schule): Kühe auf der Weide.

## 10. Cabinet.

**547.** Jacob Jordaens, 1593—1678 (vläm. Schule): Nächtliche Erscheinung.

**1032** und **1033.** Alexander Thiele, 1685—1752 (deutsche Schule): Zwei Ansichten von Schwerin, datirt 1750.

## 11. Cabinet.

Hier wie im vorigen Cabinet viele Bilder von Dietrich Findorff, 1722—1772. Copien von R. Suhrlandt, 1781 bis 1862.

## 12. Cabinet.

**1119.** Joh. C. Wilck, gebürtig aus Schwerin, tätig zwischen 1790 und 1820: Lebensgrosses Bildniss des Barons v. Rohrscheidt, datirt 1804.

Nun zurück, durchs 8. Cabinet und den V. Saal zum

## VI. Saal.

Jüngere deutsche Schule,  
 besonders  
 mecklenburgische Maler.

A. Langwand, zur Rechten dessen, der vom V. Saal herkommt.

**1289.** Adolph Schreyer, geb. 1828: Schlacht bei Waghäusel in Baden (Verwundung des Prinzen Friedrich Karl).

**1276.** Theodor Schlöpke, 1812—1878: Bildniss des Dichters Gans Edler von Putlitz.

**1275.** Derselbe: Bildniss des Dichters Fritz Reuter, datirt 1866.

**1335.** Karl Suhrland: Galilei im Kerker.

**1239.** Anton Melbye, 1818—1875: Bewegte See nach Sonnenuntergang, datirt 1867.

**1249.** Chr. Friedrich Nerly, 1807—1878: Transport eines Marmorblocks durch die Campagna.

**1321.** Rudolph Suhrlandt, 1781—1862: Bildniss des Grossherzoglichen Leibarztes Wittstock, datirt 1817.

**1182.** Robert Eberle, 1815—1860: Schafheerde in Mittagsruhe.

**1160.** Louis Braun, geb. 1836: Erntewagen.

**1243** und **1244.** Ferdinand Meyer, geb. aus Wismar: Nachsitzende Dorfjungen, datirt 1862; und »Das grosse Loos«, datirt 1866.

**1236.** Karl Malchin, geb. 1838: Teich mit Enten, unter Weiden, datirt 1878.

**1313** und **1314.** Fritz Sturm, geb. 1834: Bucht bei Wismar, datirt 1864; und Seesturm, datirt 1866.

**1220.** Friedrich Jentzen, geb. 1815: Dom zu Magdeburg.

C

**1189.** Heinz Ewers, gebürtig aus Wismar: Bildniss des Glasmalers E. Gillmeister, datirt 1879.

**1173.** Otto Dörr, 1832—1868: Dorfstrasse.

B. Schmalwand, dem Eingang gegenüber.

**1274.** Theodor Schlöpke, 1812—1878: Niclot's Tod, datirt 1857.

**1281.** Derselbe: Selbstbildniss (rechts oben vom grossen Mittelbilde), datirt 1876.

**1278.** Derselbe: Bildniss des Geh. Cabinetsraths Prosch (unterhalb des Selbstbildnisses von Schlöpke), unvollendet.

**1279.** Derselbe: Bildniss des Componisten Kücken (links oben, vom grossen Mittelbilde), datirt 1869.

**1280.** Derselbe: Bildniss des Grafen Schack (unterhalb des Bildes von Kücken), datirt 1875.

C. Langwand, zur Linken dessen, der vom V. Saal her eintritt.

**1152.** Fritz Paulsen, geb. 1838: Der mit Schneebällen beworfene Schornsteinfeger, datirt 1867.

**1204.** Théodore Gudin, 1802—1880: Französische Küste bei Abendlicht, datirt 1826.

**1247.** Charles-Louis Mozin, 1806—1862: Französische Küste bei Morgenlicht.

**1277.** Theodor Schlöpke, 1812—1878: Bildniss des Malers Gaston Lenthe, datirt 1868.

**1282.** Louise Schmidt, thätig in Schwerin: Bildniss des Oberkirchenraths Kliefoth, datirt 1880.

**1183.** Eduard Ehrke, geb. 1837: Mecklenburgische Sommerlandschaft, datirt 1859.

**1174.** Otto Dörr, 1832—1868: Inneres einer Bauernstube.

**1175.** Derselbe: Inneres einer Bauerndiele, datirt 1864.

**1258.** Edmund Rabe, 1815—1843: Meldung während der Offiziers-Tafel, datirt 1840.

**1250.** Clara Oenicke, geb. 1818: Kurfürst Johann Friedrich verweigert die Unterschrift unter das Interim von 1548.

**1309.** Gustav Curt Stever, 1823—1877: Ermordung des Wenden-Königs Gottschalk am Altar der Kirche zu Lenzen, datirt 1861.

**1315.** Fritz Sturm, geb. 1834: Untergang eines Schiffes, datirt 1868.

**1171.** Jaroslav Czermak, 1831—1878: Eingeschlafener Fischerknabe, datirt 1855.

**1302.** August Serrure, gest. 1865: Hausmusik.

**1197.** Theodor Fischer, 1817—1873: Bildniss des Hofmalers C. Schumacher, datirt 1867.

**1304.** Heinrich Sperling, gebürtig aus Wattmannshagen bei Güstrow: Ochsen am Pfluge, aber in Ruhe während der Frühstückspause.

**1246.** Friedr. Eduard Meyerheim, 1808—1879: Abend in Venedig.

**1235.** Karl Malchin, geb. 1838: Schneelandschaft.

**1209.** Karl Herbsthoffer, 1821—1876: Ungarische Räuber.

**1253.** Friedrich Pecht, geb. 1814: Heinrich VIII und Anna Boleyn.

**1248.** Michael Neher, 1798—1876: Strasse in Antwerpen.

**1213.** Conrad Hoff, geb. 1816: Zimmer eines Cardinals.

**1256.** Heinrich Pommerenke, 1821—1873: Verwundeter Krieger.

D. Schmalwand, mit dem Eingang vom V. Saal her.

**1218.** Friedrich Jentzen, geb. 1815: Kreuzgang im Kloster Steingaden, datirt 1846.

**1261.** Gebrüder Riepenhausen (Franz, 1786 bis 1831; Johannes, 1788—1860): Madonna, mit dem Christkind und dem kleinen Johannes, datirt 1820.

**1272.** Theodor Schlöpke, 1812—1878: Hexenritt, datirt 1853.

**1342.** Friedrich Volz, geb. 1817: Kuhstall.

**1226.** Hermann Kretzschmar, geb. 1811: Des Pagen v. Seydlitz erste Lustfahrt mit dem Markgrafen von Schwedt.

**1341.** Eugene Verboeckhoven (1798—1881) und Louis Pierre Verwée (geb. 1812): Niederländische Winterlandschaft.

**1186.** Hermann Eschke, geb. 1822: Mondschein an der Küste der Insel Jersey (die dortige Eremitage), datirt 1858.

**1259.** John Rafter, geb. 1824: Eichen im Park zu Ivenack, datirt 1875.

**1237.** Theodor Martens, 1822—1879: Mühlenteich bei Wismar, datirt 1875.

**1303.** Pauline Soltau, geb. Suhrlandt: Bildniss des Hoftheater-Intendanten Freiherrn v. Wolzogen, dat. 1881.

S

LBMV SchwerIn 33



\*33\$001768808\*



2) Links:

**661.** Michiel Janszoon van Miereveld, 1567—1641 (holl. Schule): Bildniss des Kupferstechers Willem Jacobsz. van Miereveld, datirt 1638; ein Werk von vornehmster Auffassung.

**472.** Hendrik Heerschop, 1627—1672 (holl. Schule): Architekturmaler bei der Arbeit, datirt 1672.

**149 und 150.** Gonzales Coques, 1618—1684 (vläm. Schule): Zwei kleine Bildnisse von Mann und Frau.

**539.** Jan van Huysum, 1682—1749 (holl. Schule): Blumen. Ein durch feines Helldunkel ausgezeichnetes Werk.

**554.** Willem Kalf, thätig von 1643—1693 (holl. Schule): Tische und Früchte. Besonders hervorragendes Werk des Meisters, datirt 1663.

**174 und 175.** Balthasar Denner, 1685—1749 (deutsche Schule): Zwei mit 1727 datirte, minutiös ausgeführte und daher im grossen Publicum besonders beliebte Bildnisse. Indessen ist in dem aufmerksamen Beobachter bei einem eingehenden Vergleich mit dem an derselben Wand hängenden Meisterwerk von M. Miereveld der grosse Unterschied zwischen Kunst und Künstelei nicht entgehen.

3) Oberhalb der Eingangsthür:

**1014.** Hendrik Terbrugghen, 1587—1629 (holländ. Schule): Befreiung Petri aus dem Gefängniss.

C. Schmalwand mit dem Eingang in den II. Saal.

1) Rechts:

**148.** Gonzales Coques, 1618—1684 (vläm. Schule): Atelier.

**46.** Ludolf Bakhuizen, 1631—1708 (holl. Schule): Hafen von Amsterdam, dat. 1707, also eins der spätesten Werke des Meisters. Sein Portrait an der Langwand A (s. o.).

**8.** Willem van Aelst, 1620(?)—1679 (holl. Schule): Blumen, datirt 1678.

